2 Die Burg Herl

*Drei historische Kleinode im ehemaligen Bochem*

Wer wissen möchte, wie ein Herrenhof im Mittelalter ausgesehen hat, macht sich auf den Weg nach Buchheim, zur sogenannten Burg Herl, auch Haus Herl4 genannt. Die für einen rheinischen Herrenhof im Mittelalter charakteristischen Gebäude (Herrenhaus, Wirtschafts- und Stallgebäude, Kapelle und Mühle) sind noch alle erhalten und nur 250 Meter von der KVB-Haltestelle Buchheim/Herler Straße entfernt.

Die Burg ist ältester Rittersitz im rechtsrheinischen Köln und eine der ältesten Tiefburgen ihrer Zeit.5 Der Name des Hofs stammt von einem niederadeligen Geschlecht, das sich „von Herl“ nannte. Dessen bekanntester Vertreter war Heinrich von Herl. Erstmalig urkundlich erwähnt wird Burg oder Haus Herl im Jahr 1025. Bekannt wurde das Anwesen als Verwaltungssitz des fränkischen Königshofs zur Zeit Ludwigs II. dem Deutschen (König der Ostfranken 840-876). Das Herrenhaus und Hofgebäude waren von einem Wassergraben, der vom Strunder Bach gespeist wurde, und dicken Mauern umgeben. Den Ort Bochem (Buchheim) gab es bereits. Es ist davon auszugehen, dass die Gründung des heutigen Stadtteils Buchheim im 6. Jahrhundert erfolgte. Der Ortsname wird auf den ersten Besitzer des Buchheimer Hofes mit Namen Bucconius (Bucco) zurückgeführt.

Im Mittelalter war der Herrenhof Zankapfel dreier sich damals herausbildender lokaler Mächte: der Erzbischöfe von Kurköln, der Freien Reichsstadt Köln und der Herzöge von Berg. Infolge dieser territorialen Auseinandersetzungen wurde die Anlage mehrfach schwer beschädigt. 1651 erwarb Matthias von Nagel die Anlage und ließ Haus Herl 1663 umbauen. Das Familienwappen, in dessen Schild eine Gürtelschnalle mit einem Dorn in Form eines „Nagels“ zu erkennen ist, wurde an der Außenwand angebracht.

Im 18. Jahrhundert wurde auf dem Gelände der Wasserburg ein Park angelegt. Hierin wurde der Neubau einer Kapelle erbaut, die dem Schutzheiligen Johann Nepomuk geweiht wurde. Der kleine Sakralbau ist achteckig und hat, wie damals üblich, zwei Eingänge. Einen für das Volk und einen für die Herrschaft. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Kapelle restauriert und mit antiken Glasfenstern verschönert. An der Hofbrücke im Park steht heute eine barocke Statue des Heiligen Nepomuk, der die Burg vor Wassergefahren schützen sollte. Sie stand früher an einer Brücke über dem Faulbach gegenüber von Haus Herl.

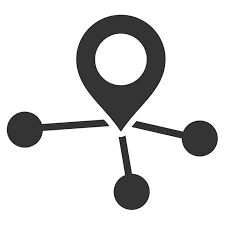
Die zu Haus Herl gehörige Strundender Wassermühle ist wesentlich jünger als die einstige Burganlage. Sie ist eine der zahlreichen Kölner Mühlen an der „fleißigen“ Strunde (siehe auch Seite …. Bachkreuzung), die von der Quelle bis zur Rheinmündung in Betrieb waren. Sie gilt heute als die älteste und am besten erhaltene Mühle auf Kölner Stadtgebiet. In ihrer langen Geschichte gab es viele prominente und adlige Besitzer, sogar Domherren. Vermutlich handelte es sich zunächst um eine Schleifmühle, später um eine Öl- und Getreidemühle. Haus und Mühle wurden in der Regel von Pächtern bewirtschaftet, die einen Teil ihrer Erträge aus Ackerbau, Viehzucht, Jagd und Fischerei an den Burgherrn abgeben mussten.6 Bereits im 14. Jahrhundert wurden die Herler Mühle und die Burg Herl getrennt, heute entzweit der Buchheimer Ring die denkmalgeschützten Gebäude. In den teilweise verschieferten Fachwerkhäusern der Herler Mühle, die im typisch bergischen Stil errichtet wurden, befinden sich Wohn- und Arbeitsräume. Durch private Umbauten in den 1960er Jahren ist die Mühle von der Straße aus kaum noch als solche zu erkennen. Von der Seite ist das alte Mühlrad jedoch noch zu entdecken. Ursprünglich aus Holz, später aus Eisen, trieb es die Mühlsteine an und war bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges intakt. Die Mühle steht seit 1984, die ehemalige Wasserburg seit 1990 unter Denkmalschutz.

Ein Kleindenkmal an der Kreuzung Schlagbaumsweg/Buchheimer Ring rundet die Herler Sehenswürdigkeiten ab. Bei dem gemauerten Bildstock handelt es sich um die erste der ursprünglich sieben Fußfallstationen7 zwischen Herl und Merheim, die 1830 von der Merheimer Bruderschaft „Zu Ehren der schmerzhaften Muttergottes“ gestiftet wurde.

BILDER



***Buchheimer Ring 2, 51067 Köln-Mülheim***

***Ähnliche Orte:***

**Herrenhöfe –** *Gut Schlagbaum*(Holweide), *Isenburg* (Holweide), *Gut Leidenhausen* (Urbach), *Gut Mielenforst* (Dellbrück)

**Mühlen** – *Strunder Mühle* (Dellbrück), *Gräfenmühle* (Dellbrück) *Iddelsfelder Mühle* (Holweide), *Wichheimer Mühle* (Holweide)

***Ein Bild, das Puzzle, Küchenutensilien enthält.

KI-generierte Inhalte können fehlerhaft sein. Bürger- und Heimatverein Buchheim e.V.***

[***www.bhv-buchheim.de***](http://www.bhv-buchheim.de)

***Geschichtswerkstatt Buchheim***

[***www.guenter-poehl.de***](http://www.guenter-poehl.de)